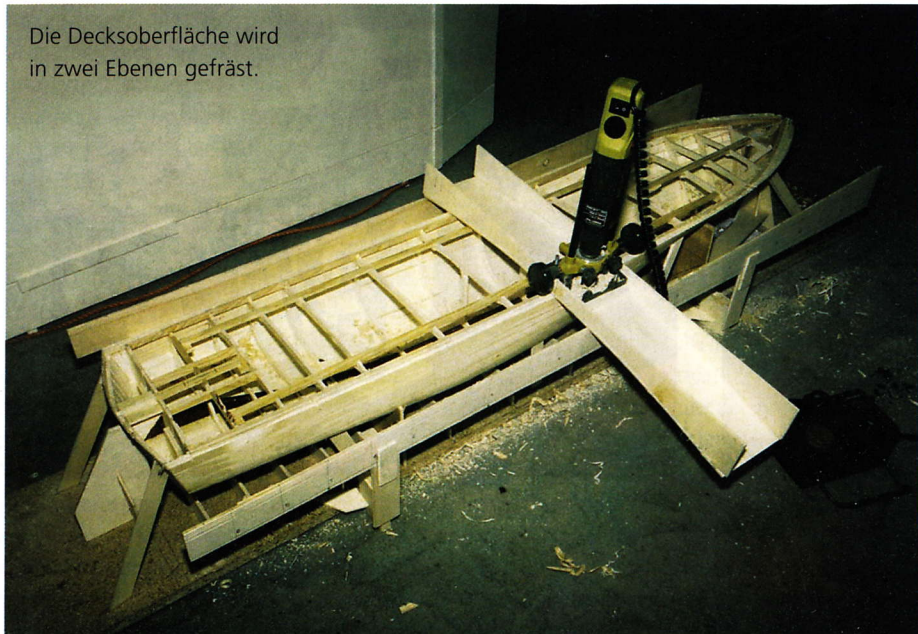


Die Decksoberfläche wird  
in zwei Ebenen gefräst.



den sei, was mich natürlich sehr freute. Auch Beamte sind Menschen und helfen einem gerne weiter, wenn man seine Bitte angemessen vorträgt.

Leider hatte jedoch auch diese Mühe nicht den gewünschten Erfolg, denn es wurde mir mitgeteilt, dass das Feuerwehrboot bereits 1975/76 an den Persischen Golf verkauft worden ist. Aber ich bekam den Hinweis, dass ein Modell davon in Hamburg Finkenwerder vorhanden sei und ich es mit Absprache eines Herrn Wachtführer besichtigen und auch fotografieren könnte. Ein Modell ist ein Modell und kein Vorbild, deshalb habe ich im Augenblick von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht,

fach nicht nachstehen. Aber es sollte ein Boot sein, das schnell und auch nur einmal in Berlin zu sehen sei. Viele Pläne wurden angeschaut, abends im Bett wurden nach und nach alle meine Modellhefte durchgeblättert, bis ich die Sonderausgabe **MODELLWERFT** 1/1990 in Händen hatte und das Feuerwehrboot „Dr.-Ing. Sander“ darin sah. Darin stellte ein gewisser W. Fraider sein Modell nach Plan vor. Als ich das Foto meiner Frau gab und um ihre Meinung zu diesem Boot fragte, war sie sofort Feuer und Flamme und sagte: „Dies oder keines!“. So war die Entscheidung gefallen, und den nötigen Bauplan hatte ich ja schon.



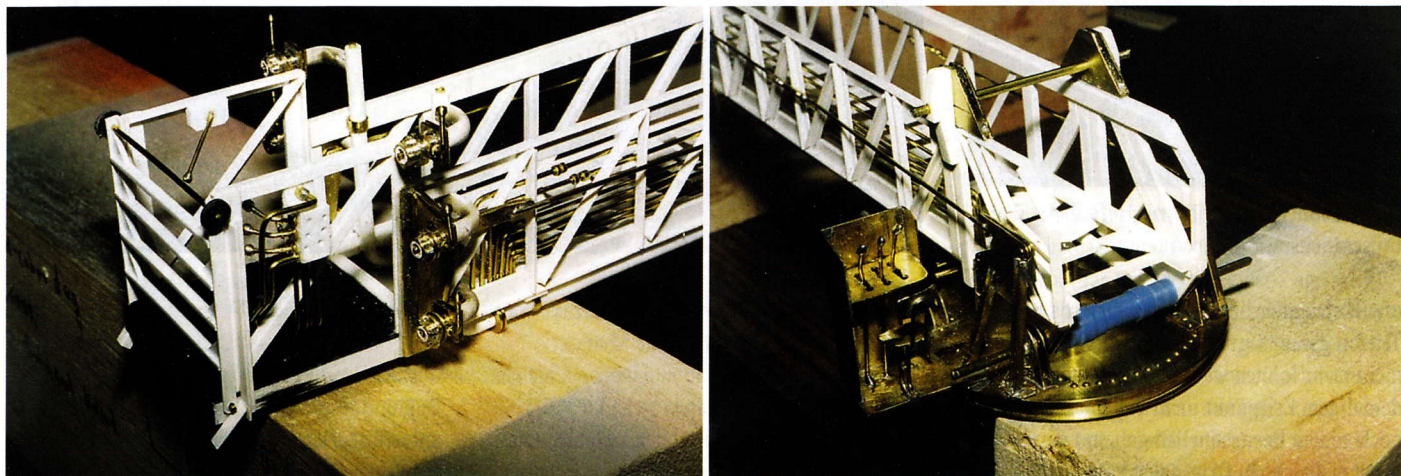
Provisorische Vorrichtung zum Fräsen und Einkleben der Scheuerleisten aus 1,5-mm-Sperrholz.

### Originalpläne?

Zuerst versuchte ich natürlich wieder einmal, an Originalpläne oder Unterlagen zu kommen. Im genannten Modellheft stand auch die Anschrift der Werft, auf der das Feuerwehrboot gebaut worden war. Was lag näher, als erst mal dahin zu schreiben. Leider ohne Erfolg. Aber

ich gab nicht auf, und so fragte ich bei der Freien Hansestadt Hamburg an, wo dieses Boot im Hafen liege und ob es denn auch möglich wäre, Fotos zu machen. Es dauerte knapp 14 Tage und ich hatte ein Antwortschreiben, in dem unter anderem stand, dass mein Anliegen an die zuständige Behörde weitergeleitet wor-

hielt aber telefonisch Kontakt. Später allerdings, als mein Modell soweit fertig gestellt war, besuchte ich doch die Feuerwache in Hamburg-Finkenwerder, stellte mein Boot vor und wollte es mit dem Modell dort vergleichen. Zu meiner Freude waren alle sehr begeistert, und plötzlich hätte ich jetzt auch die Möglich-



Die Drehleiter; gut zu erkennen die einzelnen Profile aus PVC und die Messingplattform.